



**Amts- und Mitteilungsblatt  
der Stadt Hirschberg/ Saale**

# Hirschberger Anzeiger



Hirschberg Allersreuth

Göritz

Sparnberg

Henzka

Herausgeber: Stadt Hirschberg · Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil ist Bürgermeister Wohl. Redaktion und verantwortlich für den Anzeigenteil Frau Nier.  
Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadt Hirschberg.

Einzelne Exemplare liegen im Rathaus und in den Sprechzimmern der Ortsteile kostenlos aus.

Druck und Verlag: TOP- Druck Pörmitz · Ortsstraße 56 · 07907 Pörmitz / SOK · Tel.: 03663/400460 · Fax: 03663/413386 · E-Mail: c.nier@stadt-hirschberg-saale.de

Jahrgang 23

10. Oktober 2014

Nummer 10

**In diesem Jahr jährt sich das Ende der innerdeutschen Grenze zum 25. Mal  
Mit einer kleinen Zeitreise zurück in den Herbst 1989 wollen wir an das Wendejahr erinnern**

## Mit dem Trabi nach Berg

*(erzählt von Frau Weinrich aus Gefell, aufgeschrieben von Ulrike Göhrig)*

Anfang November 1989 erhielt ich einen Anruf von der Hirschberger Pass- und Meldestelle. Hier sitzt Frau Mockert und möchte Familienmitglieder im Westen besuchen. Schon häufig hatte Liesel mich gefragt: „Fährst Du mich bitte mal nach Berg zur Familie Rödel?“ Das Reisen mit dem Zug (über den Grenzbahnhof Gutenfürst) war der betagten Dame zu beschwerlich geworden.

Ich war bereits Rentnerin und damit „ausreisefähig“. Aber als Normalbürger mit dem eigenen PKW über die Grenze? Nach kurzer Zeit erhielt ich die Reisegenehmigung für 8 Tage und am 7.(?) November ging es los. Mit einem Lied auf den Lippen und viel Spaß im Auto und mit den Grenzen überquerten wir mit meinem himmelblauen Trabant den Grenzübergang Hirschberg/Rudolphstein. Ich besuchte Verwandte, mit denen ich u.a. nach Hof und Naila fuhr.

Am Abend des 9. November „stürmte“ Peter Rödel herein: „Macht mal den Fernseher an, die Grenze ist auf.“ Ungläubig blickten wir auf die Fernsehbilder.

Am nächsten Morgen traf ich in Berg jede Menge bekannter Gesichter aus Gefell und Hirschberg. Damit mein Sohn mit seiner Familie schnellstmöglichst auch gen Westen fahren konnte, begab ich mich am gleichen Tag, dem 10. November,



auf die Heimreise. Auf der A9 stauten sich die Autos kilometerweit in Richtung Nürnberg und ich fuhr einsam in meinem himmelblauen Trabant gen Osten. Viele zeigten mir einen „Vogel“. Wahrscheinlich konnte an diesem Tag niemand verstehen, warum ich nicht in den Westen wollte.

Frau Mockert starb wenige Wochen nach unserer abenteuerlichen Reise.

Es ist zur guten Tradition geworden, dass ich seit 1989 jeweils am 9. November in Berg erwartet werde.

**Passend zum Thema erfolgt hier folgender Aufruf!**

Unter dem Arbeitstitel „Leben an und mit der Grenze“ startet im November 2014 ein Zeitzeugenprojekt mit der Hirschberger Regelschule und dem Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte. Gesucht werden Zeitzeugen, die Ihre ganz persönliche Grenzgeschichte erzählen und eventuell Fotos, Dokumente oder Notizen zur Verfügung stellen. Auf Wunsch werden Ihre Zeitzeugenberichte vertraulich behandelt und anonymisiert.

**Kontakt:**

Frau Göhrig

Tel. 43020; E-Mail: [kultur@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:kultur@stadt-hirschberg-saale.de)

oder Frau Saupe (Tel. 22318).

**Besuchen Sie unsere Internetseite unter: [www.hirschberg-saale.de](http://www.hirschberg-saale.de)**

**STADTVERWALTUNG HIRSCHBERG/SAALE**  
**Öffnungszeiten/ Sprechzeiten**

am Montag: geschlossen  
am Dienstag: von 09.00 bis 12.00 Uhr  
und 14.00 bis 18.00 Uhr  
am Mittwoch: geschlossen  
am Donnerstag: von 14.00 bis 16.30 Uhr  
am Freitag: von 09.00 bis 12.00 Uhr

**Sprechstunden des Bürgermeisters:**  
dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

***Wir empfehlen, Besuchstermine beim Bürgermeister Rüdiger Wohl vorher zu vereinbaren.***

**Es wird darauf hingewiesen, dass in dringenden Einzelfällen außerhalb dieser Öffnungszeiten Termine mit der/dem jeweiligen Mitarbeiter(in) vereinbart werden können.**

**Wir bitten dies mit uns rechtzeitig abzusprechen, so vermeiden Sie unnötige Wege oder Wartezeiten.**

**Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister**

**in Ullersreuth:**

jeden Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr

**in Göritz:**

jeden 1. und 3. Montag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

**in Sparnberg:**

jeden letzten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 17.30 Uhr

**in Venzka:**

jeden ersten Samstag im Monat von 09.00 bis 10.00 Uhr

Die nächste Ausgabe des „Hirschberger Anzeiger“  
erscheint am

**Mittwoch, dem 12. November 2014**

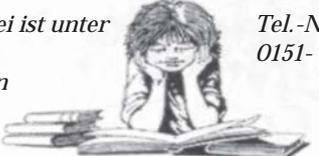
Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen  
ist Mittwoch, der 05. November 2014, im Sekretariat  
der Stadtverwaltung. Später eingereichte Artikel und  
Annoncen können nur bedingt berücksichtigt werden.

**Wir weisen darauf hin, dass Artikel, Beiträge und  
Anzeigen als E-Mail oder auf Datenträger generell  
bei der Stadtverwaltung Hirschberg fristgemäß ein-  
zureichen sind.** Die E-Mail Adresse lautet:  
[c.nier@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:c.nier@stadt-hirschberg-saale.de)

Nutzen Sie auch den Hirschberger Anzeiger kostengünstig  
für private Danksagungen bei Festlichkeiten und  
Höhepunkten im persönlichen Leben!

**Besuchen Sie unsere Stadtbibliothek Hirschberg  
zu den neuen Öffnungszeiten!**

Jeden Dienstag in der Zeit  
von 10.00 bis 12.00 Uhr und  
13.00 bis 17.00 Uhr

Die Bücherei ist unter  Tel.-Nr.:  
zu erreichen 0151- 5804 1013

Die Stadtbibliothek befindet sich in der Saalgasse 2 (im  
Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte Hirschberg,  
Nebeneingang Gerberstraße).

**RUFNUMMERN**

**der Stadtverwaltung Hirschberg**

Die Stadtverwaltung Hirschberg ist unter der Rufnummer  
**(036644) 4300** für Sie zu erreichen!

Die Internet-Adresse lautet: [www.hirschberg-saale.de](http://www.hirschberg-saale.de)

Faxnummer: 222 24

Sitzungszimmer: 430-24

Unsere Mitarbeiter erreichen Sie wie folgt:

**Büro Bürgermeister** - Frau Carsta Nier 430 - 10

Redaktion Amtsblatt/ Fundbüro

E-Mail: [c.nier@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:c.nier@stadt-hirschberg-saale.de)

**Geschäftsleitender Beamter/ Ordnungsamt**

- Herr Alexander Stahlbusch 430 - 12

E-Mail: [a.stahlbusch@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:a.stahlbusch@stadt-hirschberg-saale.de)

**Liegenschaften/ Brandschutz/ Soziales**

- Frau Katrin Meißner 430 - 18

E-Mail: [k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de)

**Kämmerei** - Frau Grit Milles 430 - 14

E-Mail: [g.milles@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:g.milles@stadt-hirschberg-saale.de)

**Kasse** - Frau Gabriele Martin 430 - 15

E-Mail: [g.martin@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:g.martin@stadt-hirschberg-saale.de)

**Bauverwaltung** - Frau Silke Müller 430 - 19

E-Mail: [s.mueller@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:s.mueller@stadt-hirschberg-saale.de)

**Friedhofsverwaltung** - Frau Katrin Meißner 430 - 18

E-Mail: [k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de)

**Pass- und Meldestelle** - Frau Angelika Grüner 430 - 23

E-Mail: [a.gruener@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:a.gruener@stadt-hirschberg-saale.de)

**Standesamt Gefell** - Frau Lianne Finke 036649/ 88041

E-Mail: [standesamt@stadt-gefell.de](mailto:standesamt@stadt-gefell.de)

**Kultur/ Marktwesen/ Internetauftritt/ Museum**

- Frau Ulrike Göhrig 430-20 und 43139

Handy: 0151 5804 1015

E-Mail: [kultur@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:kultur@stadt-hirschberg-saale.de)

**Bürgermeister Rüdiger Wohl** ist über die Zentrale (Tel.

430-0) oder über das Sekretariat (Tel. 430-10) erreichbar:

E-Mail: [r.wohl@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:r.wohl@stadt-hirschberg-saale.de)

**Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen  
erreichen Sie unter den Telefon-Nrn.:**

Feuerwehr Gerätehaus Ullersreuth 0151 – 5804 1019

Bauhof , Schulstraße 0176 – 22988761

Friedhof Hirschberg 0151 – 5804 1018

Freibad Hirschberg 0151 – 5804 1020

Stadtbücherei 0151 – 5804 1013

Kulturhaus Hirschberg (036644) 24996

Venzka 0173 8625104 und

0151 5804 1016

Göritz 0151 5804 1017

Ullersreuth 0151 5840 1014

Sparnberg (Stadtverwaltung) (036644) 43018

**Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten**

jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr

in der Stadtverwaltung Hirschberg

Telefonnummer: 036644/ 43340

**Sprechstunden des Forstrevierleiters**

Im Zuge der Neuausrichtung der Landesforstanstalt im Forstamt  
Schleiz gehört das Revier Hirschberg seit dem 01.01.2013 zum  
Revier Gefell.

Revierförster ist Herr Thomas Wagner und ist wie folgt zu  
erreichen: Bahnhofstraße 47 b in 07922 Tanna; Telefon 036646/  
28043; Mobil: 0172 – 3480336. Die Sprechzeiten finden in  
Tanna, Bahnhofstraße 47 b, immer dienstags in der Zeit von  
16.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt.

## **Aktuelle Angebote der Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH**

Finden Sie unter:

[www.wohnungsgesellschaft-hirschberg.de](http://www.wohnungsgesellschaft-hirschberg.de)

- Vermietung von Wohnungen
- Verkauf von Immobilien

### **Öffnungszeiten/Sprechzeiten**

**Dienstag und Donnerstag** 10.00 bis 12.00 Uhr  
**Mittwoch und** 10.00 bis 12.00 Uhr  
13.00 bis 18.00 Uhr

## **Havariedienste der Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH**

**Kabelfernsehen:**

**Störungshotline Telecolumbus Tel. 030 3388  
8000**

oder online unter:

[www.telecolumbus.de/kundenservice](http://www.telecolumbus.de/kundenservice)

Unsere Vertrags-Nr.: V 28-66001460490

**Heizung/ Sanitär:**

Hirschberger Haustechnik: Tel.: 036644/2 22 35

## **Öffnungszeiten im Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte**

**dienstags 10.00 bis 16.00 Uhr**

Darüber hinaus sind nach telefonischer Vorabsprache (Tel. siehe unten) Führungen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich! Das Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte ist unter folgenden Telefon-Nummern zu erreichen:

**(036644) 43 139 und 43020**

**Handy: 0151 5804 1015**

Fax- Nr.: **(036644) 22224** (über Stadtverwaltung Hbg.)

Internet: [www.museum-hirschberg.de](http://www.museum-hirschberg.de)

E-Mail: [info@museum-hirschberg.de](mailto:info@museum-hirschberg.de)

## **DAS RATHAUS INFORMIERT zum Thema Straßenreinigung**

**Werte Bürger und Bürgerinnen der Stadt Hirschberg,** der nun bevorstehende Herbst veranlasst uns, Sie auf die *Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Hirschberg einschließlich der Ortsteile vom 27.10.1993, zuletzt geändert am 10. Januar 2002, aufmerksam zu machen.*

Neben der allgemeinen Straßenreinigungspflicht haben die Eigentümer, Erbbauberechtigten, Wohnungseigentümer, Nießbraucher nach §§ 1030 ff BGB, Wohnungsberechtigte nach § 1093 BGB sowie sonstige zur Nutzung des Grundstücks dinglich Berechtigte die Verpflichtung die Straßen regelmäßig und so zu reinigen, dass eine Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch u.a. Witterungseinflüsse vermieden oder beseitigt wird.

Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf die Fahrbahnen einschließlich Standstreifen, die Parkplätze, die Straßenrinnen und Einflussoffnungen der Straßenkanäle, die Gehwege und Schrammborde, Böschungen, Stützmauern und Ähnliches sowie die Überwege.

Die zu reinigende Fläche erstreckt sich vom Grundstück aus in der Breite, in der es zu einer oder mehreren Straßen hin liegt, bis zur Mitte der Straße. Bei Eckgrundstücken vergrößert sich die Reinigungspflicht bis zum Schnittpunkt der Straßenmitte.

Bei nicht ausgebauten Straßen oder Straßen mit wassergebundener Decke umfasst die Reinigung nur das Beseitigen von Fremdkörpern, groben Verschmutzungen, Laub, Schlamm oder Ähnlichem.

Der Straßenkehrriech ist sofort zu beseitigen. Er darf weder Nachbarn, noch Straßensinkkästen, sonstigen Entwässerungs-

anlagen, offenen Abwassergräben, öffentlich aufgestellten Einrichtungen (z.B. Papierkörbe, Glas- und Sammelcontainer) und öffentlich unterhaltenen Anlagen (z.B. Brunnen oder Gewässer) zugeführt werden.

Die Reinigungszeiten sind soweit nicht besondere Umstände ein sofortiges Räumen notwendig machen in der Zeit vom 01.10. bis 31.03. am Tage vor einem Sonntag oder gesetzlichen Feiertag bis spätestens 16.00 Uhr.

Vorsätzliche und fahrlässige Verstöße gegen die Straßenreinigungspflichten können mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 € Euro geahndet werden.

Nähere Informationen zur Straßenreinigungspflicht können Sie auch der Straßenreinigungssatzung der Stadt Hirschberg entnehmen, welche online auf der Homepage der Stadt Hirschberg und auch im Rathaus eingesehen werden kann.

*Ordnungsverwaltung der Stadt Hirschberg  
Hirschberg, 01.10.2014*

## **AMTLICHE BEKANNTGABEN**

### **Beschlüsse des Stadtrates**

*Der Stadtrat der Stadt Hirschberg hat in seiner 3. Sitzung am 09.09.2014 folgende Beschlüsse gefasst:*

- öffentlicher Teil -

#### **Beschluss Nr. 21/3/2014**

Genehmigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) der 2. Sitzung des Stadtrates vom 30.07.2014

**Beschluss Nr. 22/3/2014** - Der Antrag der CDU-Fraktion zur Ersten Änderung der Geschäftsordnung ist im Bau- und Umweltausschuss zu beraten und zu entscheiden.

#### **Beschluss Nr. 23/3/2014**

Der Stadtrat der Stadt Hirschberg beschließt die Erste Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat und deren Ausschüsse und die Ortsteilräte der Stadt Hirschberg vom 06.04.2010 in der als Anlage zur Beschlussfassung vorgelegten Fassung.

#### **Beschluss Nr. 24/3/2014**

Der Stadtrat der Stadt Hirschberg beschließt das Haushalts-sicherungskonzept (HSK) in der Fassung vom 09. September 2014.

Die Verwaltung wird beauftragt, die im HSK dargestellten Maßnahmen umzusetzen.

#### **Beschluss Nr. 25/3/2014**

Genehmigung der Niederschrift (nicht öffentlicher Teil) der 2. Sitzung des Stadtrates vom 30.07.2014

#### **Beschluss-Nr. 26/3/2014**

Der Stadtrat der Stadt Hirschberg stimmt dem Verkauf einer Teilfläche von ca. 250 m<sup>2</sup> aus dem Flurstück 225/1, Flur 1 in der Gemarkung Sparnberg zu. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Kaufvertrag abzuschließen.

Alle Kosten im Zusammenhang mit dem Vollzug des Kaufvertrages trägt der Erwerber.

#### **Beschluss Nr. 27/3/2014**

Verkauf eines Eigenheimgrundstückes im Bebauungsgebiet „An der Lobensteiner Straße“.

Der Stadtrat der Stadt Hirschberg beschließt den Verkauf des Grundstückes 1124/8 von 842 m<sup>2</sup> für den Bau eines Eigenheimes im Bebauungsgebiet „An der Lobensteiner Straße“ in der Gemarkung Hirschberg, Flur 6, in 07927 Hirschberg.

## **Notrufnummern**

*Im Notfall die Nummer **112** wählen  
Die Rettingsleitstelle erreichen Sie unter **036 71/99 00***

## Information zu den Ortsteilratsmitgliedern in den Ortsteilen der Stadt Hirschberg

Auf der Grundlage der Hauptsatzung der Stadt Hirschberg § 3 Abs. 4 wurden im Monat September 2014 Bürgerversammlungen zur Wahl der Mitglieder der Ortsteilräte in Göritz, Ullersreuth, Sparnberg und Venzka durchgeführt. Alle wahlberechtigten Bürger der jeweiligen Ortsteile haben hierzu eine entsprechende Wahlbenachrichtigung erhalten. Nach § 45 Abs. 3 ThürKO waren in jedem Ortsteil 4 Ortsteilratsmitglieder zu wählen.

Grundlage für die Wählbarkeit zum Ortsteilratsmitglied ist neben den Bestimmungen aus dem Thüringer Kommunalwahlgesetz u.a. der Hauptwohnsitz der vorgeschlagenen Kandidaten in dem jeweiligen Ortsteil.

In der Bürgerversammlung des Ortsteiles **Göritz** am 16.09.2014 wurden folgende Bürger/-innen in den Ortsteilrat gewählt:

**Frau Heike Weitermann**  
**Frau Kerstin Zöllner**  
**Herr Patrick Thiel**  
**Frau Yvonne Sommer**

In der Bürgerversammlung des Ortsteiles **Ullersreuth** am 17.09.2014 wurden folgende Bürger/-innen in den Ortsteilrat gewählt:

**Herr Bernd Diers**  
**Herr Jörg Müller**  
**Herr Patzer Klaus**  
**Frau Brigit Wulfert-Fehr**

In der Bürgerversammlung des Ortsteiles **Sparnberg** am 10.09.2014 wurden folgende Bürger/-innen in den Ortsteilrat gewählt:

**Herr Gerold Baumann**  
**Herr Helmut Glück**  
**Frau Elke Liebold**  
**Herr Udo Walther**

In der Bürgerversammlung des Ortsteiles **Venzka** am 19.09.2014 wurden folgende Bürger in den Ortsteilrat gewählt:

**Frau Stefanie Munzert**  
**Frau Ines Trautmann**  
**Herr Uwe Merz**  
**Frau Katrin Korn**

Wir bedanken uns in diesem Sinne noch einmal bei den vorherigen Ortsteilräten und wünschen den neu gewählten Ortsteilräten für die kommende Legislaturperiode alles Gute und viel Erfolg bei der Erfüllung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.



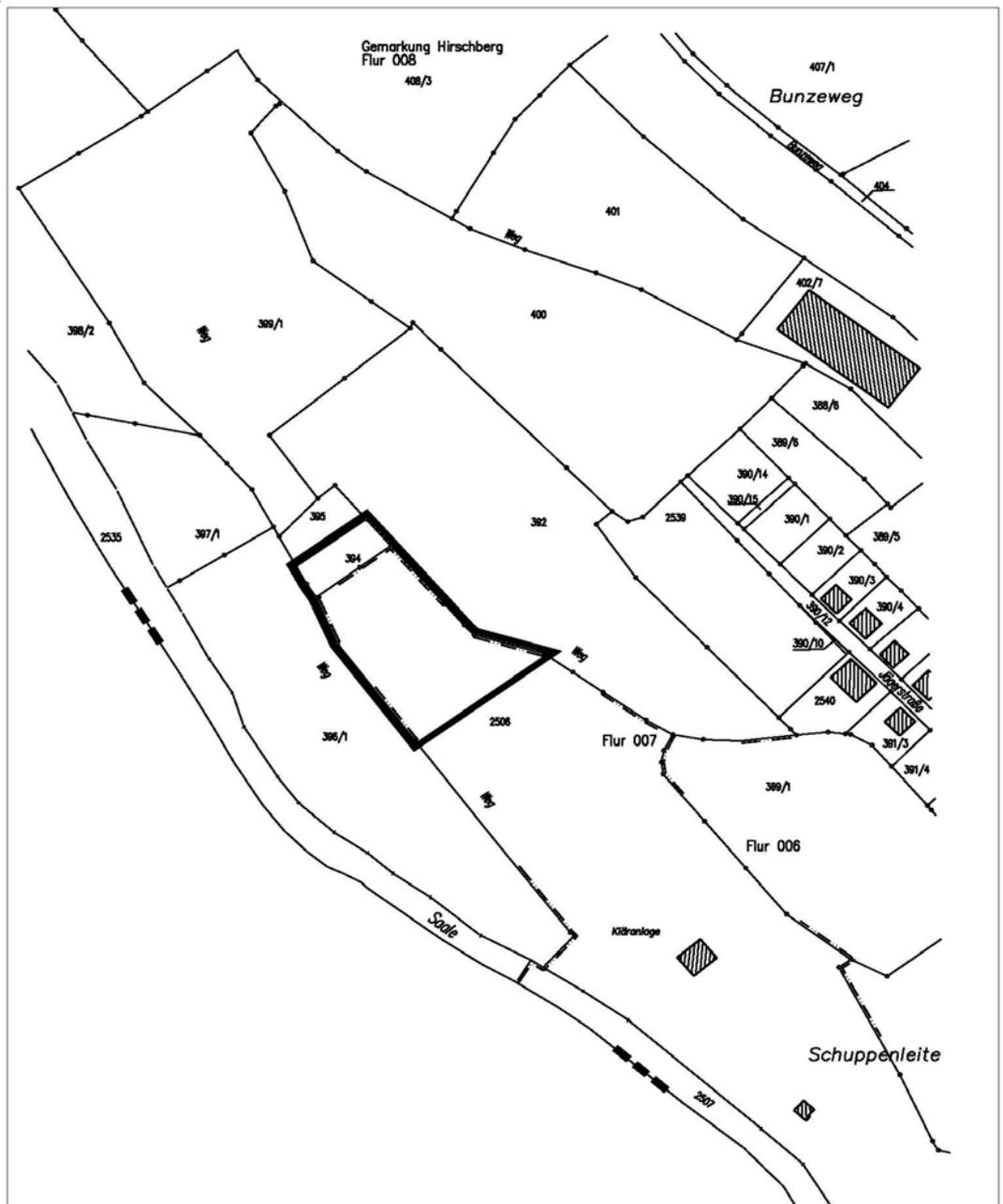
Rüdiger Wohl/  
Bürgermeister

## BEKANNTMACHUNG der Genehmigung des Bebauungsplanes Wohngebiet „An der Lobensteiner Straße – 1. Änderung/Ergänzung“ der Stadt Hirschberg, gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Der vom Stadtrat der Stadt Hirschberg in seiner Sitzung am 09.04.2014 unter Beschluss-Nr. 206/32/2014 als Satzung beschlossene Bebauungsplan für das Wohngebiet „An der Lobensteiner Straße – 1. Änderung/Ergänzung“ in Hirschberg, bestehend aus Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B), wurde mit Bescheid des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis, vom 22.08.2014, unter Aktenzeichen: 00597-2014-22 genehmigt.

Die Erteilung der Genehmigung der Satzung wird hiermit bekanntgemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft. Der genehmigte Bebauungsplan und seine Begründung mit Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung nach



**STADT HIRSCHBERG \* BEBAUUNGSPLAN ALLGEMEINES WOHNGEBIET  
"AN DER DER LOBENSTEINER STRASSE" - 1. ÄNDERUNG  
Anlage zum Auslegungsbeschluss  
Maßstab 1 : 2.000 (Original)**

0 20 40 80m



§ 10 Abs. 4 BauGB werden ab sofort in der Stadtverwaltung Hirschberg, Marktstraße 2, Bauverwaltung während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt des Bebauungsplanes wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Montag	07.30 bis 12.00 Uhr	und	13.00 bis 16.30 Uhr
Dienstag	07.30 bis 12.00 Uhr	und	13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	07.30 bis 12.00 Uhr	und	13.00 bis 16.30 Uhr
Donnerstag	07.30 bis 12.00 Uhr	und	13.00 bis 16.30 Uhr
Freitag	07.30 bis 12.30 Uhr		

**Hinweise:**

Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
2. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Hirschberg unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhaltes geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche von durch den Bebauungsplaneintretenden Vermögensnachteilen, die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichnet sind, sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn er nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in den §§ 39 und 42 BauGB bezeichneten Ver-

mögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Ist eine Satzung unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) enthalten oder aufgrund der ThürKO erlassen wurden sind, zu Stande gekommen, so ist die Verletzung gemäß § 21 Abs. 4 Satz 1 ThürKO unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt Hirschberg unter Darlegung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (vgl. § 21 Abs. 4 Satz 3 ThürKO). Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung verletzt worden sind. Wurde eine Verletzung von Verfahrens- und



**STADT HIRSCHBERG \* BEBAUUNGSPLAN ALLGEMEINES WOHNGEBIET  
"AN DER DER LOBENSTEINER STRASSE" - 1. ÄNDERUNG  
Anlage zum Auslegungsbeschluss  
Maßstab 1 : 2.000 (Original)**



Formvorschriften geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen (vgl. § 21 Abs. 4 Satz 3 ThürKO).

Die Lage des Geltungsbereiches des Bebauungsplans ist aus beistehender Informationsskizze ersichtlich.

Stadt Hirschberg, 23.09.2014



Rüdiger Wohl  
Bürgermeister Stadt Hirschberg



## Öffentliche Bekanntmachungen

Das



### im Saale-Orla-Kreis informiert

Das **Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen** ist unter der Telefonnummer **08000 - 116 016** zu allen Fragen zum Thema Gewalt gegen Frauen rund um die Uhr gebührenfrei erreichbar.

Das Hilfetelefon bietet Anrufern rund um die Uhr

- Erstberatung,
- Informationen sowie
- Hinweise zu Einrichtungen vor Ort und ggf. Weitervermittlung.

Zielgruppen sind:

- alle von Gewalt betroffenen Frauen,
- Menschen aus dem sozialen Umfeld gewaltbetroffener Frauen sowie das soziale Umfeld der mitbetroffenen Kinder,
- Menschen, die bei ihrer beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit mit der Beratung und Unterstützung oder mit Interventionen bei Gewalt gegen Frauen befasst sind und dazu Fragen haben.

#### Wichtig:

- Die kostenlose Beratung erfolgt durch qualifizierte weibliche Fachkräfte vertraulich und auf Wunsch anonym.
- Das Angebot ist barrierefrei und mehrsprachig.
- Dolmetscherinnen für 15 Sprachen können zu den Telefonaten hinzugeschaltet werden.
- Für Gehörlose oder Hörgeschädigte gibt es einen Gebärdensprach-Dolmetscherdienst.
- Die Website [www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de) ist barrierefrei und enthält u.a. auch Gebärdenvideos und Texte in leichter Sprache.  
Zudem wird eine E-Mail- und Chat-Beratung über die Website angeboten.

**Der Zugang zum Hilfesystem des Saale-Orla-Kreises ist über folgende Rufnummern möglich:**

- Frauen-Notruf: **0174 - 5647019**
- Polizei **110**
- Interventionsstelle Ostthüringen: **0365 - 5519027**

## Standesamtliche Nachrichten

### Geburten:

Lukas Vince Lihl am 27.08.2014  
Marlon Kießling am 19.09.2014  
Lia Katharina Müller am 16.09.2014

Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Geburten hier veröffentlicht werden, sofern die Eltern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen haben.



### Eheschließung:

Herr **Andy Künzel** und Frau **Angelique**,  
geb. Unfried, Hirschberg/OT Göritz

Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Eheschließungen hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.



### Sterbefälle:

Frau **Ruth Söllner**, geb. Kühnl, 88 Jahre alt,  
zuletzt wohnhaft in Hirschberg

Herr **Fritz Sommer**, 78 Jahre alt,  
zuletzt wohnhaft in Hirschberg, OT Ullersreuth

Frau **Wally Stamm**, geb. Langheinrich, 90 Jahre alt,  
zuletzt wohnhaft in Gefell

Frau **Christa Drechsel**, 87 Jahre alt,  
zuletzt wohnhaft in Gefell

Frau **Lydia Hofmann**, geb. Hank, 87 Jahre alt,  
zuletzt wohnhaft in Gefell

Es wird darauf hingewiesen, dass beim Einwohnermeldeamt eingehende Mitteilungen über Sterbefälle hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.



Lianne Finke/ Standesbeamtin

## Beranstaltungshinweise/ Termine

### FRANKENWALDVEREIN

#### Ortsgruppe Hirschberg

„Der Herbst ist die Jahreszeit, in der die Natur die Seite umblättert.“



#### Oktober

16.10.2014 Wanderung am „Zeulenrodaer Meer“  
(Seniorenwanderung)

26.10.2014 unterwegs mit Marion (Tageswanderung)

#### November

01.11.2014 Arbeitsplanung 2015 (Vorstand)

30.11.2014 Frankenwald-Advent in Döbra  
(Abendveranstaltung)



### 25 Jahre Mauerfall

**Guillaumes Agentenkarriere - Die wahre Geschichte eines Top-Spions aus der DDR erzählt**  
**Eckard Michels am 7. November in Mödlareuth**  
von Roland Barwinsky

Die wahre Geschichte eines Spions aus der DDR erzählt am Freitag, dem 7. November, 19.00 Uhr, der Historiker Eckard Michels im Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth.

Rückblick: Willy Brandt hätte 1974 nicht zurücktreten müssen. Bestimmt nicht wegen ihm. Wegen Günter Guillaume, der damals sein Kanzleramtsbüro mit Eifer hütete.

Aufstieg und Fall des angeblich wichtigsten Ost-Agenten beleuchtete Michels 2013 in seinem Buch „Guillaume, der Spion - eine deutsch-deutsche Karriere“. Als erster Autor durfte er im



Eckard Michels stellt am 7. November, 19.00 Uhr, im Deutsch-Deutschen Museum sein Buch „Guillaume, der Spion“ vor. Der Eintritt ist frei. Foto: Sven Gatter

breiten Umfang Verschlussakten des Bundeskanzleramtes verwenden. Diese so aufbereitete Datenfülle zahlte sich aus. Es entstand eine politische Lebensbeschreibung, in der Fakten und Details überzeugen. Eher zweitrangig wurden Skandale bewertet, die durch die Enttarnung des Meisterspions ausgelöst wurden. Genau genommen wird die Biografie des Ehepaars Guillaume erzählt, welches 1956 im Auftrag der Stasi westwärts zog. Im „roten Hessen“ bot die SPD den Zugereisten recht gute Karriereöglichkeiten.

Akribisch tastete sich der Autor an den Charakter jenes Mannes heran, der schließlich im Vorzimmer der Bonner Machtzentrale landete. Guillaume sorgte im privaten Bereich in schöner

Regelmäßigkeit für Affären, die ihn aber nicht daran hinderten, zum persönlichen Referenten Brandts aufzusteigen. Einem zu Beginn der 1970er Jahre extrem beliebten Kanzler. Der mochte diesen Mitarbeiter nicht sonderlich und wollte ihn sogar loswerden. Autor Michels beschreibt den damals mächtigsten Mann Deutschlands als ziemlich ausgebrannt.

Durch Zufall kam der Verfassungsschutz dem Agenten aus dem sozialistischen Teil Deutschlands endlich auf die Spur. Pleiten, Pech und Pannen folgten. Realsatire hatte es bei diesem Fallbeispiel recht einfach. Kanzler und Referent reisten beispielsweise - trotz hinlänglich vorhandener Verdachtsmomente nach Norwegen. Dort entstand das vielleicht wichtigste Dossier in der Spionage-Karriere des Lebemanns.

Aber der Mikrofilm erreichte die Stasi-Adressaten in der Ostberliner Normannenstraße nie. Eine zur Überbringung eingeteilte Kurierin schmiss ihn aus persönlichen Sicherheitsgründen kurzerhand weg. Noch im letzten Interview vor seinem Tod reagierte Guillaume auf die Frage - ob diese Dokumente tatsächlich ankamen - sehr ausweichend. Die Hamar-Akten gingen definitiv verloren. Sie stammten von 1973, als der DDR-Spion Willy Brandt in den Urlaub nach Norwegen begleitete. Dokumente, die eine Krise der Nato belegen sollten.

Solche Niederlagen passten nicht in die Mythenbildung, welche die Hauptverwaltung Aufklärung in der DDR unter Spionagechef Markus Wolf nach der Rückkehr ihres wichtigsten Mannes betrieb. Guillaume wurde zunächst 1974 gemeinsam mit seiner Ehefrau verhaftet. Beide verurteilte die bundesdeutsche Justiz zu langjährigen Haftstrafen. Der Osten zeigte sich irritiert. In der damaligen Bundesrepublik sorgte die Enttarnung für heftige Debatten. Nach einem jahrelangen Gezerre begnadigte man das „Kundschafter-Ehepaar“ und es durfte Undercover ausreisen.

In einem mittlerweile für sie fremden Land zerbrach die schon lange vorher gescheiterte Ehe endgültig. Sohn Pierre hielt es im Arbeiter- und Bauernparadies auch nicht allzu lange aus und stellte einen Ausreiseantrag. Zerstört hat diese Veröffentlichung sorgsam gepflegte Legendenbildungen um den vermeintlichen Meisterspion. Außergewöhnlich waren dessen Informationen wohl nie - genauso wie der dahinter stehende Lieferant.

Service: *Eckard Michels liest „Guillaume, der Spion - Eine deutsch-deutsche Karriere“ am 7. November, 19.00 Uhr, im Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth. Der Eintritt für diese in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen durchgeführte Veranstaltung ist frei.*

### Gospelkonzert in Hirschberg

Anlässlich des Gedenkens vom Mauerfall vor 25 Jahren findet am **Sonnabend, dem 8. November um 19.30 Uhr** in der Hirschberger Stadtkirche ein Gospelkonzert mit den **Jesus Gospel Singers** aus Hof statt. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

### Herzliche Einladung

zum

**Hobby-, Künstler- und Ideenmarkt  
am 09. November 2014 in Oberkotzau  
von 10.00 bis 17.00 Uhr in der Saaletalhalle**

- Herbst- und Weihnachtsideen
- hausgemachte Kuchen und Torten
- über 100 Aussteller in und vor der Halle,
- Livevorführungen

### Einladung zum Frühstückstreffen für Frauen am Abend!



Termin: 14.11.14

Beginn: 19°°Uhr

Veranstaltungsort: Kultursaal Oetttersdorf

Unser nächstes „Frühstückstreffen am Abend“ findet am 14. November im Kultursaal in Oetttersdorf statt.

Die Referentin des Abends ist Frau Ursula Koszudowski aus Kelkheim, sie spricht zum Thema: „Was Kinder wirklich brauchen“

Wir, die christlichen Mitarbeiterinnen des Vereins „Frühstückstreffen für Frauen“ laden ganz herzlich alle Frauen und Mädchen ein, mit uns einen interessanten Vortrag zu erleben.

„Es nützt nichts, Kinder zu erziehen, sie machen uns doch nur alles nach.“

Frau Koszudowski zeigt uns nach einem kurzen Abriss der Erziehungsgeschichte, wie wir als Erwachsene den Kindern in den Punkten Zuwendung, Erfahrung, Freiraum, Grenzen und Ermutigung Anleitung geben können.

In diesem Referat werden mehr Fragen gestellt als Antworten gegeben – echte Denkanstöße.

Frau Koszudowski ist Diplom-Sozialarbeiterin und arbeitet als Lebens- und Sozialberaterin.

Die Mitarbeiter des Vereins laden Sie zu dieser Veranstaltung herzlich ein.

Die Karten zum Preis von 9,50 € werden in der Zeit vom 20.10. bis 10.11.2014 in folgenden Verkaufsstellen angeboten:

- |                  |              |  |
|------------------|--------------|--|
| Foto Porst       | Schleiz      | Mo-Fr 9°°-18°° / Sa 9°°-12°°Uhr          |
| Augenoptik Apelt | Schleiz      | Mo-Fr 9°°-18°° / Sa 9°°-12°°Uhr          |
| Augenoptik Apelt | Tanna        | Mo geschl.                               |
|                  |              | Mi, Sa 9°°-12°°Uhr                       |
|                  |              | Di, Do, Fr 9°°-13°° und 15°°-18°°Uhr     |
| Bücherstube      | Gefell       | Mo, Mi geschl.                           |
|                  |              | Di, Do, Fr 9°°-13°° und 15°°-18°°Uhr     |
| Gärtnerei Sachs  | Oetttersdorf | Mo-Fr 8°°-18°°Uhr                        |
|                  |              | Sa 9°°-11°° Uhr                          |
|                  |              | So 9 <sup>30</sup> -11 <sup>30</sup> Uhr |

Am 15. November findet in Pausa ein Frühstückstreffen für Frauen mit Frau Koszudowski als Referentin statt.



### Veranstaltungen im Kulturhaus Hirschberg

(weitere Informationen unter:

[www.kulturhaus-hirschberg.de](http://www.kulturhaus-hirschberg.de))

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| 23.10.2014, 10.-17.00 Uhr | <b>Gardinenverkauf</b>  |
| 26.10.2014, 16.00 Uhr     | <b>Peru - Faszination und Mythos</b><br>Multivisionsshow mit Ralf Schwan  |
| 07.11.2014, 19.00 Uhr     | <b>Meine Reise zum Dalai Lama</b><br>Multivisionsshow mit Mario Goldstein |
| 15.11.2014                | <b>Faschingsauftakt</b>   |
| 28.11.2014, 19.00 Uhr     | <b>Weihnachtskonzert mit Linda Feller</b>                                 |

13.12.2014, 18.00 Uhr  
27.12.2014, 22.00 Uhr  
31.12.2014  
09.01.2015

**Böhmische Weihnacht**  
Tanzveranstaltung **Grenzkultur**  
**Silvesterparty**  
**Multivisionsshow Australien**  
(Axel Brümmer & Peter Glöckner)

### Peru - Faszination und Mythos

Multivisionsshow am **26.10.2014** im Kulturhaus Hirschberg



Das peruanische Kaleidoskop stellt sich bunt und vielfältig dar. Das Abenteuer beginnt in Lima. Mit seinen alten prachtvollen Kolonialpalästen und Kathedralen, den quirligen, exotischen und bunten Märkten, eine der Millionenmetropolen auf unseren Planeten. Doch es geht weiter in die Anden, der längsten Gebirgskette unserer Erde. Unzugänglich, einsam, wild und zerklüftet stellt sich dieses einzigartige Gebirge dar. Die Cordillera Huayhuash, einem der kleinsten Gebirgszüge in den Anden Perus, vom Tourismus noch unentdeckt, gilt unter ambitionierten, welterfahrenen Trekkern und Bergsteigern als eine der schönsten Trekking- und Bergtouren der Welt. Hier fanden wir sie noch, die absolute Natürlichkeit. Unberührte Natur, Viscachas, wildlebende Vicuñas und mächtige Kondore. Die Tour führte in eine paradiesische Bergwelt mit majestätisch schroffen Eisgipfeln, türkisfarbenen, in der Sonne funkelnden Lagunen und durch kleine ursprüngliche Andendörfer. Fantastische Blicke auf einige der höchsten Gipfel von Südamerikas, wie Siula Grande (6344 m) 1988 bekannt geworden durch den Bestseller von Joe Simpson – (Sturz ins Leere). Unglaubliche Farbspiele und Spiegungen der Lagunen und Eisgiganten lassen das Herz eines jeden Naturliebhabers und Fotofreundes höher schlagen. Krönender Höhepunkt dieses Bergabenteuers sollte die Besteigung des Diablos Mudo (5340 m) sein. Wir verließen die Anden und zogen weiter auf der Panamericana in Richtung Nordperu.

Nur wenige kennen die kulturelle Schatzkammer im Norden des Landes. Die „Stadt des ewigen Frühlings“ Trujillo und die größte Lehmziegelstadt Südamerikas „Chan Chan“, die Gräber des einstigen Moche-Herrschers Señor de Sipán oder die Mumie der Senora de Coa und der Hexenmarkt von Chiclayo sind hier nur einige Höhepunkte. Ja und zum Abschluss sollte es noch einmal zurück in die Bergwelt der Anden gehen. Für viele Besucher Perus ist Machu Picchu das ultimative Ziel. Dies kann man bequem mit dem Zug, dem Bus oder auch zu Fuß über den bekanntesten verhältnismäßig einfachen Inka-Trail erreichen. Der Salkantay-Trekk ist kaum bekannt, der Geheimtipp - Länger, eindrucksvoller, spektakulärer und am Ende „Machu Picchu“. Erleben Sie in meiner Live-Multivisionsshow ein spektakuläres Berg- und Trekkingabenteuer mit kulturellen Höhepunkten eines der faszinierendsten und mystischsten Länder Südamerikas in spektakulären Photographien und Filmsequenzen.

*Ralf Schwan*

Kartenvorverkauf: Drogerie Bahner, Marktstraße 4, 07927 Hirschberg, Tel: 036644-22222.

Kartenpreise: 8,00 € im Vorverkauf;  
10,00 € an der Abendkasse.

### Live-Reportage: Meine Reise zum Dalai Lama - am 7.11.2014 im Kulturhaus Hirschberg

Sieben Jahre segelte Mario Goldstein über die Weltmeere. Seine Sehnsucht, die Menschen zu vereinen, lässt eine Vision entstehen.

Friedensbücher sollen ein Zeichen setzen. Es sind vor allem Kinder, die ihn inspirieren. Deren Träume und Sehnsüchte formen die Seele dieser Bücher. Mit ein-

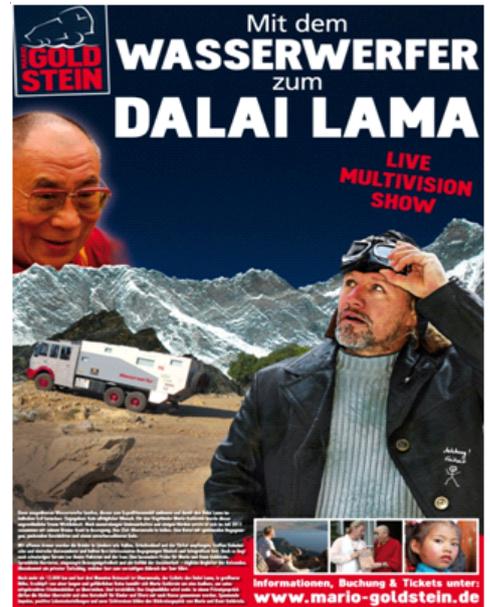
tausend Botschaften macht er sich mit einem ausrangierten Wasserwerfer der Polizei auf den langen Weg nach Indien. Gemeinsam mit seinem Bruder Renè beginnt eine außergewöhnliche Reise, die über die sagemunwobenen Meteoraklöster, hinein in die einzigartige Landschaft Kappadokiens führt. Die Wüste Irans scheint endlos und Pakistan hinterlässt seine Spuren. Die Armee eskortiert die Brüder entlang der afghanischen Grenze und die offenen Worte eines pakistanischen Zollbeamten berühren. Ein pensionierter deutscher Professor erklärt, warum er immer wieder nach Pakistan zurückkehrt.

In Indien besucht Mario den reinkarnierten Seniorlehrer des Dalai Lama und spricht mit einem Mönch über dessen gefährliche Flucht aus Tibet.

Immer wieder finden die Brüder geistige Unterstützer und eine Vision wird Wirklichkeit: Kurz nach ihrer Ankunft in McLeod Ganj werden sie überraschend in die Residenz des 14. Dalai Lama gebeten.

Kartenvorverkauf: [www.mario-goldstein.de](http://www.mario-goldstein.de) oder Drogerie Bahner, Hirschberg.

Kartenpreise: 10,00 € (VVK); 12,00 € (Abendkasse)



### Weihnachtskonzert im Kulturhaus am 28.11.2014, 19.00 Uhr

„Bald kommt die Weihnacht“ heißt das Programm, das Sängerin Linda Feller in der wohl schönsten Zeit des Jahres präsentiert. Seit mehr als 28 Jahren widmet sich Linda Feller der Country-Music und genau diese typischen Country-Klänge gehören auch zu ihrem Weihnachtsprogramm. Der Hit von Cat Stevens „Morning has Broken“ - gesungen mit deutschem Text - eröffnet den Reigen des zauberhaften Weihnachtsmelodien. Linda Feller präsentiert einen internationalen Melodienstrauß: Es erklingen sowohl traditionelle Weihnachtslieder wie „Leise rieselt der Schnee“ und „Wandern durch den weißen Winterwald“, als auch bekannte amerikanische Weihnachtssongs wie „White Christmas“ und wundervolle Irische Balladen. Lassen Sie sich einstimmen auf das Fest der Liebe mit Sängerin Linda Feller und ihren Musikern.

**Kartenpreis: 22,00 €. Vorverkauf: Drogerie Bahner, Hirschberg (Tel.: 036644-22222)**

**Böhmische Weihnacht mit dem  
Jugendblasorchester Marienbad**

**Ein bunter vorweihnachtlicher Abend  
am 13.12.2014  
im Kulturhaus Hirschberg**

Die Vorweihnachtszeit ist auch bei unseren Nachbarn die Zeit der kulinarischen Spezialitäten, des Brauchtums und des Beisammenseins. Erleben Sie einen bunten kurzweiligen Abend, der zunächst im Zeichen der böhmischen Küche steht. Genießen Sie liebevoll zubereitete Spezialitäten und freuen Sie sich anschließend auf den Auftritt des Jugendblasorchesters aus Marienbad. Die Marienbader Musikanten werden dabei von ihren Majoretten, den typischen „Tanzmädeln“ begleitet. Das Orchester und die Majoretten nahmen an einer ganzen Reihe von nationalen und internationalen Wettbewerben teil, von denen sie schon etwa 40 Auszeichnungen mitbrachten. Neben allseits bekannten Melodien, im Vordergrund steht dabei das Genre der Marschmusik, erklingt natürlich auch typisch Weihnachtliches. Freuen Sie sich auf eine gelungene Kombination von mitreißender Musik und traditioneller böhmischer Küche.

**Kartenpreise: 25,00 € (VVK); 30,00 € (Abendkasse) - Getränke excl.**

**Vorverkauf ab 18.08.2014: Drogerie Bahner, Hirschberg (Tel.: 036644-22222).**



**Nächste Party:**

**HALLOWEENPARTY**  
**1. November**  
Hannes Dahlberg  
George Cooper  
Alex K.  
and more ....

**PARTYSCHAUNE 74**

[www.partyscheune74.de](http://www.partyscheune74.de)

**Kärwe Ullersreuth**

**Freitag, 07.11.2014**  
19:00 Uhr Gottesdienst  
anschließend Kärweantrinken

**Samstag, 08.11.2014**  
20:00 Uhr Kärwetanz  
mit den  
**Klostermännern**  
- Kärweessen in der Gaststube

**Sonntag, 19.11.2014**  
09:30 Uhr Frühschoppen in der Nebenstube Saal

An allen Tagen Gottsmannsgrüner Bier im Ausschank!  
Es lädt ein der Feuerwehrverein Ullersreuth!

# KIRMES Göritz

7.-9.11.2014

**Freitag • 22 Uhr**  
**Disco mit DJ TOM**

**Samstag • 20 Uhr**  
**Kirmestanz für Jung und Alt**

**Sonntag**  
**9 Uhr • Ständerle**  
**mit der**  
**Schalmeienkapelle Gefell**  
**14 Uhr • Kindertanz**  
**mit DJ Wash & Go**

**Siebenbürgische Geschichten und  
Reiseerinnerungen -  
Vortrag am 12. Dezember im Rathaus Gefell -  
Eintritt ist frei**

*Text und Foto: Roland Barwinsky*

Wo liegt Siebenbürgen? Peter-Maffay-Fans wissen es. Ebenso diejenigen, welche die Geschichten über Dracula kennen. Siebenbürgen oder Transsilvanien ist ein historisches sowie geographisches Gebiet mitten in Rumänien. Maffay wurde 1949 dort geboren und noch lange vor ihm, im Jahr 1431, kam im siebenbürgischen Schäßburg Vlad Tepes zur Welt. „Der Pfähler“ hat Bram Stoker zu dessen weltberühmter Romanfigur Dracula inspiriert. Über die Geschichte, Kultur und vor allem die Menschen im „Land hinter den Wäldern“ werden Sie in dem Vortrag viel erfahren. Besonderen Stellenwert nehmen an diesem Abend die



Blick auf den Großen Ring in Hermannstadt

„Siebenbürger Sachsen“ ein. Deutsche Kolonisten, die bereits im 12. Jahrhundert von dem ungarischen König Geysa II ins Land geholt wurden. Neben Erinnerungen aus den letzten Jahren, hören die Besucher von vielen historischen Zusammenhängen. Denn der Autor bereist diesen Landstrich in Südosteuropa seit mehr als einem Vierteljahrhundert. Und zwar regelmäßig. Die gedankliche Reise führte in urbane Zentren dieser Region auf dem Balkan wie Hermannstadt (Sibiu) oder Kronstadt (Brasov). Sie erfahren von farbenfrohen Ereignissen wie Hochzeiten in Transsilvanien, oder dem normalen, oftmals von Landwirtschaft geprägten dörflichen Alltag. Zudem lernen die Gäste viele Menschen und deren wechselhaften Biografien kennen.

Über den Autor: Roland Barwinsky, 1963 in Sachsen-Anhalt geboren, machte 1981 das Abitur in Lützen. Es folgten Armeee, Studium, mehrere Arbeitsstellen. Ab 1988 war er in verschiedenen Büchereien tätig und wurde Bibliotheksfacharbeiter. Seit Beginn der 1990er Jahre schreibt der Autor regelmäßig für mehrere Tageszeitungen. Ausgedehnte Trampptouren führten ihn einst durch Osteuropa. Dort verliebte er sich in die Landschaft und Menschen von Siebenbürgen. Ein historisches Gebiet im südlichen Karpatenraum, welches der 51jährige noch heutzutage regelmäßig aufsucht.

Service: Der Vortrag „Siebenbürgische Geschichten und Reiseerinnerungen“ findet am Freitag, dem 12. Dezember, 19.00 Uhr im Rathaus Gefell statt. Der Eintritt für die in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen durchgeführte Veranstaltung ist frei.

## Aus den Ortschaften

### Treffen ehemaliger Schlossbewohner

Auf dem Wiesenfestplatz war sie geboren worden, die Idee zu einem Treffen aller ehemaligen Schlossbewohner. Am diesjährigen Wiesenfestsonnabend wurde es nun Realität.

Es hatte bei der Vorbereitung schon einigen Aufwand gebraucht, um nahezu alle ehemaligen Bewohner ausfindig zu machen. Leider sind die in Archiven vorhandenen Unterlagen nicht lückenlos und so kann auch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, wer denn nun seit 1918, als das Schloss in Landesbesitz kam und seither zu reinen Wohnzwecken genutzt wird, zur Schlossgemeinde gehörte. Aber von allen, die 1955 und später im Schloss wohnten, konnte eine aktuelle Anschrift ermittelt werden.

Als die Einladungen verschickt waren, war die Erwartungshaltung zwiespältig. Wer fühlt sich angesprochen, wer macht sich auf zu diesem Treffen? Keiner mochte vor einem Jahr eine Prognose abgeben. Sicher wohnen die meisten der ehemaligen Bewohner in einem überschaubaren Umkreis, aber ob das Interesse geweckt war, konnte keiner sagen.



in der Partyscheune



auf dem Schlosshof

Letztendlich hatten die Zusagen und die Teilnahme einen Stand erreicht, der alle Vorbereitungsanstrengungen rechtfertigte und das Treffen zu einem schönen Erfolg werden ließ. 48 ehemalige und



...die älteste Teilnehmerin mit 94 Jahren, dabei ihr Neffe Klaus Schumann

aktuelle Bewohner des Schlossareals waren gekommen, etliche mit Partner und Kindern, so dass schließlich 62 Personen in der „Partyscheune 74“ versammelt waren. Auch die Bürgermeisterinnen a.D. Frau Dittrich und Frau Stohr waren der Einladung gefolgt und trafen manchen ehemaligen Hirschberger zu einem Plausch wieder. Herzlicher Beifall begleitete die persönliche Begrüßung von Johannes Müller für die älteste Teilnehmerin Jenni Otto aus Glauchau, die als Tochter von Helene

und Paul Schumann, 1920 geboren, ihre Kindheit im Hirschberger Schloss verbracht hatte.

Der offiziellen Begrüßung folgte eine musikalisch heitere Einführung durch die „Erdachsenmadle“ aus Pausa.

In Wort und Bild gab es anschließend für die aufmerksamen Zuhörer einen Überblick zur Geschichte des Schlosses und dem eng mit ihm verbunden landwirtschaftlichen Gut, dessen Gebäude unmittelbar am Schloss standen und von denen heute nach fragwürdigen Abrissen auf sowjetischen Befehl nur noch Reste übrig sind.

Der landwirtschaftliche Betrieb war als thüringisches Staatsgut zuletzt von der Pächterin Klara Rümmler und ihrem Verwalter Anton Eirich geführt worden, bevor es im Zuge der Bodenreform aufgelöst und zerstückelt wurde.

Das Ausmaß und Aussehen des Gutshofes und der Gebäude machten Kopien von Bauplänen aus dem Staatsarchiv Greiz deutlich, die kurz vor dem Treffen dort gefunden worden waren. Die ehemaligen Bewohner erfuhren auch, dass das Schloss selbst ebenfalls auf der Abrissliste stand und nur durch den persönlichen Einsatz des damaligen Bürgermeisters Heinrich Müller und dem Vorsitzenden der Gemeindevertreter Josef Gubernatz bei der Landesregierung in Weimar vor dem Abriss gerettet werden konnte.

Ein anschließender Spaziergang zum Schloss mit der Besichtigung einiger Räume weckte bei allen Gästen Erinnerungen und Gefühle. Wer seine Kindheit im Schloss verbrachte, weiß

heute noch besonders abenteuerliche Geschichten zu erzählen. In die Partyscheune zurückgekehrt wurden nach einem gemeinsamen Mittagessen in einer folgenden Bilderpräsentation vor allem die Lachmuskeln strapaziert, wenn in Bildern aus vergangenen Zeiten Geschichten wieder lebendig wurden. Mancher Teilnehmer hatte dazu im Vorfeld die persönlichen Erinnerungsstücke gesichtet und entsprechende Fotos für die Präsentation zur Verfügung gestellt.

Interessant war auch ein statistisches Ergebnis über die Wohnzeiten im Schloss mit folgendem Ergebnis: Anna Gruner – 54 Jahre, Helene Schumann – 53 Jahre, Renate Hanke – 52 Jahre. Da kein offizielles Ende des Treffens festgelegt war, konnten ohne zeitliche Zwänge die Erinnerungen ausgetauscht und die Wissbegierde befriedigt werden. Erst am frühen Abend machten sich viele Teilnehmer auf, um auch dem Wiesenfestplatz einen Besuch abzustatten.

Als Fazit bleibt festzuhalten: Die ehemaligen Schlossbewohner, die aus welchen Gründen auch immer nicht dabei waren, haben einen tollen Tag verpasst.

Vielfältiger Dank von den Teilnehmern des Treffens war verdienter Lohn für alle Vorbereiter und Helfer zur Gestaltung des Tages.

Johannes Müller



### **Oberland-Ballettschule „La Ballerina“ in Göttengrün eröffnet - Inhaberin Kristin Pätz erfüllt sich damit einen Jugendtraum - kulturelle Bildungseinrichtung ermöglicht Tanzkunstausbildung für viele Altersgruppen**

Text und Fotos: Roland Barwinsky

In dem kleinen Dorf bei Gefell zog jetzt die große Kultur ein, denn Göttengrün ist Standort der 1. Oberland-Ballettschule „La Ballerina“. Im Angebot hat die Einrichtung eine umfassende Tanzkunstausbildung für viele Altersgruppen. Durchgeführt wird der Unterricht von Diplomtanzpädagogen und Profitänzern des Hofer Theaters sowie der Japanerin Yuko Hoppe. „Somit wissen die Eltern, dass ihre Kinder in besten Händen sind“, erklärt Kristin Pätz. Die Leiterin der Ballettschule bildet ebenfalls mit aus und erfüllt sich damit einen Lebenstraum. „Mit 12 Jahren habe ich das erste Mal im Fernsehen klassisches Ballett gesehen. Ich war fasziniert von der künstlerischen Eleganz, der schwebenden Leichtigkeit, der strengen Disziplin“, erinnert sie sich.

Der Tanz ließ die heutige Bankkauffrau fortan nicht mehr los. Die nächste Ballettschule war leider damals unerreichbar. Später wurden alte Wünsche doch noch real. Im Alter von 25 Jahren fuhr sie über die jetzt offene Grenze nach Hof und nahm Ballett-



Getanzt wird seit einigen Wochen in der Oberland-Ballettschule „La Ballerina“ Göttengrün

unterricht. Durch hartes Training konnte die junge Frau dort schnell den Unterricht für die Kinder mitgestalten. Kultur sollte jetzt noch aufs Land geholt werden. Tanzen könne man doch schließlich auch bei ihr daheim.

Das Unvorstellbare gelang. In ihrem Heimatort konnte eine Scheune zur Ballettschule um- und ausgebaut werden. Die einzelnen Bauphasen dauerten sieben Monate. „Ungewöhnliche Gedanken, wie beispielsweise einengelenkschonenden Schwingboden zu bauen, wurden real. Genauso die Vision, Kindern und Jugendlichen im ländlichen Raum eine attraktive Freizeitbeschäftigung anzubieten“, meint die Inhaberin. Unterstützung kam von vielen Seiten. So vom Landrat des Saale-Orla Kreises, Thomas Fügmann, Michael Siegmund, dem Fachdienstleiter Wirtschaft des Landratsamtes, dem Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gera, der Gefeller Stadtverwaltung mit Bürgermeister Marcel Zapf sowie Sabine Richter, Grundschulleiterin in Gefell. Tanz und Musik bilden eine Einheit. Deswegen knüpfte die Leiterin auch Kontakte zum Musikischen Zentrum Mißlareuth.



Eine um- und ausgebaute Scheune ist Domizil der Oberland-Ballettschule

Kinder und Jugendliche erwartet ein vielseitiges Angebot von Ballettgrundausbildung, Modern Dance und Musical Dance. Getreu dem Leitspruch der Schule „Schmücke dein Leben mit Kultur und Bildung“. Fasziniert vom Ballett sind bereits viele Kinder aus der Oberlandregion. Nach einer kurzen Probephase überzeugten sie Ende September, anlässlich der Eröffnung der Einrichtung, zu der hunderte Gäste kamen. Überwältigt zeigte sich von dem Anblick der Ballettschule Landrat Thomas Fügmann. Er überreichte der Leiterin eine Ehrenamtsförderung in Höhe von 500,- €. Gefells Bürgermeister Marcel Zapf sprach von einer „Prachtleistung“ und Thomas Franke, Vorsitzender der LEADER-Aktionsgruppe im Landkreis, ist sich sicher, dass mit solchen Aktivitäten und Angeboten der ländliche Raum eine Zukunft hat. „Der klassische Tanz ist eine Kunstsprache, erfüllt von Bewegung, Körperbeherrschung und Seele“, versichert Kristin Pätz.

Service: Die Oberland-Ballettschule „La Ballerina“ ist unter Tel. 036649/82654 erreichbar. Unterricht ist Donnerstag und Freitag von 16.00 bis 20.00 Uhr. Persönliche Beratung und Anmeldung am Dienstag und Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr vor Ort in Göttengrün 43 möglich.

### Ein zweites Klassentreffen -von besonderer Art

Als Maria im November vergangenen Jahres von Hirschberg aus zum 80. Geburtstag gratuliert wurde, erinnerte sie sich der heimatlichen Wurzeln.

Ihre Großeltern besaßen die Konditorei Jahn.

Hirschberger Anzeiger

Dort werkelte Marias Mutter seit ihrer Kindheit. Nach einigen Tagen rief sie mich an: „Sag mal, wie geht es euch eigentlich in meiner Geburtsstadt Hirschberg?“

„Was soll ich sagen? Die Stadt wuchs mächtig, durch die fast 200 jährige Lederfabrik. Für alle gab sie Arbeit und Brot. Auch du mit deiner Schwester Erika verdienstest dort das erste Geld. Leider wurde sie 2003 dem Erdboden gleich gemacht. Es folgte keine leichte Zeit - zumal wir Älteren das alles nicht so schnell verkrafteten.“

Nach weiteren Telefonaten fragte sie an: „Gibt es sozial bedürftige Hirschberger?“

„Keineswegs! Viele, vor allem junge Leute, suchten sich Arbeit bei euch, in Österreich und in der Schweiz. Einige zogen für immer weg ... Unter der Brücke brauchte niemand zu schlafen. Das Leben pulsiert in kleineren Dimensionen weiter. Natürlich hat sich Vieles in Hirschberg verändert. Das Beste wird aus unseren städtischen Gegebenheiten erreicht.“

„Was hältst du davon, wenn ich der Stadt 10.000,- € schenke?“ - Das konnte ich nicht gleich erfassen...

Groß war die Freude, als ich die Nachricht dem Bürgermeister Rüdiger Wohl überbrachte.

Herr Stahlbusch holte mir sofort einen Kopfbogen der Stadt, um die Situation beim Schopfe zu packen.

Zur Seniorenweihnachtsfeier verkündete mir der Bürgermeister, Herr Rüdiger Wohl vom eingegangenen Check.

Riesengroß war die Freude für Hirschberg. So erhielten nachstehende Gruppen Gelder:

- 5.000 € Freibad Hirschberg
- 1.000 € Jugend- Feuerwehrverein
- 1.000 € Jugend- Fußballverein
- 1.000 € Banzai- Karate Hirschberg
- 750 € Jugend- Faschingsverein
- 750 € Dojo - Karate Hirschberg
- 500 € Regelschule-Förderverein

Vor einigen Wochen lud die Spenderin, die wenigen 80er Schulfreunde zu Ronny Geißers Brunch ein. Episoden aus der Schulzeit erheiterten das Zusammentreffen. Ein kleiner Spaziergang sollte folgen. Regenschauer durchkreuzten den Plan.

Zufällig fuhr die Feuerwehr vorbei. Mit großem Gelächter luden sie uns ein. So konnten wir trockenen Fußes Mariechen eine kleine Rundfahrt ermöglichen. Erinnerungen wurden ihr im wahrsten Sinne des Wortes wachgerüttelt.

Nicht nur wir Schulfreunde, sondern auch unser Bürgermeister war von unserer 80er Frau beeindruckt. Herr Ronny Geißer, als Faschingspräsident, erkannte die Situation. Er bedankte sich im Namen aller Faschingsfreunde recht herzlich für die Spende. Die Freude darüber war ihr ins Gesicht geschrieben. Selbstverständlich dankten wir Mariechen für die erlebnisreichen Stunden, die wir durch ihr Zutun bekamen.

**Ein besonderer Dank und Anerkennung galt der großzügigen Zuwendung für unsere Stadt.**

I.B.



## Vereinsnachrichten

### Kegelverein „Frisch Auf 1921“ wurde Sieger im Wettbewerb Verein des Monats

Mit 1739 Stimmen wurde der Kegelverein Sieger im Wettbewerb Verein des Monats im August. Mit großer Überlegenheit gegenüber unseren beiden Kontrahenten gingen wir als Sieger des gemeinsamen Projekts von Kreis-sparkasse Saale- Orla und Ostthüringer Zeitung hervor. Mit 1000,- Euro wurde der Sieger belohnt.

Der Gefeller Kegelverein möchte sich auf diesem Wege bei allen, die uns mit ihrer Unterschrift bei der Wahl Verein des Monats unterstützt haben, bedanken.



*Dietrich Enders/ Vorstand  
Kegelverein „Frisch Auf 1921“ Gefell*



### Fußball und Zahlenspiele

Statistik ist ja so eine Sache. Laut DUDEN ist Statistik die „zahlenmäßige Erfassung, Untersuchung und Darstellung von Massenerscheinungen“ (siehe DUDEN, 25. Auflage, Mannheim

2011, S. 1017)

Interessant werden diese Zahlen in der Darstellung, sprich Auswertung. Alle möglichen Daten werden erfasst: die Laufleistung pro Spiel, die Torschüsse, die beim Mitspieler angekommenen Pässe, die gewonnenen Zweikämpfe, die Abwehrreaktionen des Torhüters, um nur einige zu nennen. Man erfährt zum Beispiel, dass im Eröffnungsspiel der ersten Bundesliga in dieser Saison Arjen Robben der „Man of the Match“ wurde. (siehe [www.fussballboard.de](http://www.fussballboard.de)) Er schoss ein Tor, war an beiden Toren und an zehn von 17 Torschüssen der Bayern beteiligt. Die Laufleistung von Thomas Müller im Sommer zur WM betrug genau 83,957 km. Im Umgang mit allen Daten wirken unterschiedlichste Faktoren. Das fußballerische Grundwissen des Autors oder Reporters, seine oder ihre Einstellung zum Spielaufbau oder auch die persönlichen Erfahrungen aus der eigenen Jugendspielzeit fließen in die Darstellungen ein. Einige Autoren nehmen den Trend zur Kenntnis, andere nutzen ihn für ihre Reportagen. Marco Heibel schreibt in seinem Fußball-Blog im Internet sogar vom „gläsernen Spieler“ (siehe [www.aktives-abseits.de](http://www.aktives-abseits.de)). Begonnen hatte das Datensammeln in den 1990er Jahren unter anderem in der Fußballsending „ran“. Bei der WM 2010 wurden detaillierte Daten auf der FIFA-Seite zum Nachlesen veröffentlicht. Seit der Saison 2011/12 werden alle offiziellen Spieldaten der ersten und zweiten Bundesliga von der Firma Impire erfasst, vermarktet und verkauft. (siehe [www.taz.de/!75894](http://www.taz.de/!75894)) Am Ende jeden Spiels jedoch steht das Ergebnis, egal wie viele Kilometer die Spieler gelaufen sind. Man muss Tore erzielen,

um ein Spiel zu gewinnen. Punkt. Wenn man sich die Tabellen unserer beiden Fußballmannschaften des FSV Hirschberg so ansieht, ist auf einen Blick und ohne Datenmengen zu bewegen festzustellen, dass beide momentan im unteren Drittel der Tabellen stehen. Beide Trainer werden alle relevanten statistischen Werte erfasst und im Training und den Spielersitzungen garantiert intensiv ausgewertet haben. Einen guten statistischen zweiten Platz der momentanen Torjäger-Liste der Kreisoberliga (Kreis Jena-Saale-Orla) belegt Kevin Hammerschmidt mit acht erzielten Toren. Der Abstand zum momentanen Ersten beträgt 3 Tore, gefolgt von drei Spielern, die jeweils sieben Tore schossen. Statistisch gesehen kann bis zum Ende der Halbserie die Rangfolge schon nach dem nächsten Spiel durcheinandergewirbelt werden. Das hoffen wir natürlich auch für die Tabellenplätze unserer Mannschaften. Unterstützen Sie auch weiterhin als Zuschauer die Spiele unserer Ersten und Zweiten, nicht nur, dass die Zuschauerstatistik fortgeführt werden kann, sondern vor allem um dem kämpferischen Einsatz der Spieler mit moralischer Unterstützung zu untermauern!

Die nächsten Spiele der Ersten: am 11. Oktober ab 15.00 Uhr gegen SV BW 90 Neustadt/Orla II; am 18. Oktober ab 15.00 Uhr gegen den FSV Schleiz; am 26. Oktober ab 15.00 Uhr in Oppurg gegen den TSV 1898 Oppurg; am 2. November ab 14.00 Uhr gegen die SG Tanna/Unterkoskau.

Die nächsten Spiele der Zweiten: am 7. Oktober ab 13.00 Uhr gegen den TSV 1898 Oppurg II; am 18. Oktober ab 14.30 Uhr in Zwackau gegen die TSG Zwackau; am 25. Oktober ab 15.00 Uhr gegen den TSV Gahma; am 8. November ab 14.00 Uhr in Knau gegen die SG Knau/Plöthen.

*U. Saupe*

Der FSV Hirschberg und der FC Saaletal/Berg rufen alle Fußballjugenden und alle Fußballinteressierte auf, sich einzubringen und den reibungslosen Ablauf des Trainings- und Spielbetriebes zu unterstützen.

**FSV Hirschberg**, Schulstr. 22, 07927 Hirschberg;

Tel. und Fax: 036644 24951 •

E-Mail: [verein@fsv-hirschberg.de](mailto:verein@fsv-hirschberg.de);

homepage: [www.fsv-hirschberg.de](http://www.fsv-hirschberg.de)

**FC Saaletal/Berg**, Am Dorfteich 4 • 95189 Tiefengrün;

Tel.: 09293 561 • Fax: 09293 933723

E-Mail: [schaubw@t-online.de](mailto:schaubw@t-online.de) • homepage: [www.saaletalberg.de](http://www.saaletalberg.de)

### Der FSV Hirschberg und „seine“ Leichtathleten



### Hirschberger Leichtathleten sorgen erneut für Furore!

Seit April diesen Jahres besitzt der FSV Hirschberg/Saale e.V. eine Leichtathletikabteilung, in der mittlerweile 16 Kinder regelmäßig trainieren. In dieser kurzen Zeit konnten sie schon eine Vielzahl an Erfolgen feiern, wobei die Teilnahme am Vergleichswettkampf der Thüringer Talentleistungszentren (TLZ) in der Leichtathletik in Meuselwitz am 20. September 2014 die wohl größte Herausforderung darstellte.

Unser Verein bildet hier zusammen mit den Leichtathletikvereinen Greiz, Neustadt/Orla, Schleiz, Seelingstädt/Rückersdorf, Weida, Wünschendorf und Zeulenroda das **Talentleistungszentrum „Thüringer Vogtland“**. Traditionell findet der Vergleich der Thüringer Talentleistungszentren am dritten Septemberwochenende statt. Ausrichter war in diesem Jahr das TLZ „Altenburger Land“ in Meuselwitz. Bei guten Wettkampfbedingungen kämpften die Thüringer TLZ in den Altersklassen 10/11 und 12/13 jeweils weiblich und männlich um die Mannschaftssiege sowie um die Gesamtwertung aller Altersklassen.

Alle eingesetzten Athletinnen und Athleten erfüllten im Interesse der Mannschaft die in sie gesteckten Erwartungen. Das Team erkämpfte mit 829,5 Punkten einen **hervorragenden zweiten Platz in der Gesamtwertung**. Nur das TLZ aus der Landeshauptstadt Erfurt war am Ende nicht zu besiegen. Während die Mannschaften der Altersklassen M 10/11, W 12/13 und M 12/13 in ihrer Wertung jeweils super Zweite wurden, gewann die Altersklasse der zehn- und elfjährigen Mädchen sensationell den Siegerpokal. In dieser Siegermannschaft konnten **Lena Brendel** und **Felicitas Schneider-Rausch** vom FSV Hirschberg glänzende Leistungen erzielen und so unmittelbar zum Erfolg der Mannschaft beitragen. In der Altersklasse W 12/13 steuerte **Laura Winkler** viele Punkte durch ihre sehr guten Ergebnisse bei. **Maurice Matysik** erreichte im Hochsprung in der Altersklasse M 12/13 unter schwierigen Bedingungen ein gutes Ergebnis.

Allen Sportlerinnen und Sportlern große Anerkennung und Glückwunsch zu den sehenswerten Ergebnissen. Ein herzlicher Dank geht an die Eltern für die tolle Unterstützung!

*Burkhard Lampe, Trainer*

## SCHULNACHRICHTEN

### 75 - jähriges Jubiläum!

Am 26.09.2014 von 15.00 - 18.00 Uhr öffnete die Staatliche Regelschule „Johann Heinrich Pestalozzi“ Hirschberg wieder für Besucher ihre Türen. Zum 75-jährigen Jubiläum konnten sich die Gäste einen Eindruck über das zahlreiche Angebot verschiedenartiger Dinge an der Schule machen.

Stellwände und Plakate boten einen ersten Überblick. Es wurden Klassen- und Fachräume angesteuert, wo Schüler ihre Arbeiten vorführten. Im Jubiläumscafé und im Sonnenblumencafé konnten sich alle ein bisschen ausruhen und Kuchen und Kaffee genießen. Die neuen Fünftklässler stellten sich vor. Für viele kleine Besucher gab es sportliche Aktivitäten wie z.B. den Menschenkicker – eine neue Art des Fußballspielens. Im Computerraum war ein Film zu sehen, den die Videowalk-Gruppe in der Projektwoche in Mödlareuth am Deutsch-Deutschen Museum gedreht hatte. Außerdem konnte man ein abwechslungsreiches Kulturprogramm von Akteuren vieler Klassen im Musikraum erleben. Kulinarisch gab es ebenfalls eine Reihe von Angeboten. Interessant war auch der nachgestellte Hilfeinsatz der Hirschberger Jugendfeuerwehr.

Am Abend dann wurde unsere Turnhalle zum Festsaal. Zahlreiche Gäste sind unserer Einladung zur Jubiläumsveranstaltung gefolgt. Dabei haben sie in der schön dekorierten Räumlichkeit zunächst ein fantastisch umrahmendes Kulturprogramm unserer Schüler unter der Leitung von Frau Zimmermann und Frau Heinze (ohne Musiklehrer) erleben können. Auch gestal-



Hirschberger Anzeiger

teten sich die Festrede und die Grußworte einzelner Gäste zu einer Anerkennung unserer Schule in der Öffentlichkeit.

Zudem wurden die Sportler des Jahres gekürt und die Vereinbarungen mit den Kooperationspartnern verlängert.

Im gemütlichen Teil gab es von den ältesten ehemaligen Schülern bis zu den jüngeren von heute nette Gesten und Bemerkungen zu unserem Jubiläum zu spüren.

Den Organisatoren, Unterstützern und Sponsoren sagen wir ein herzliches Dankeschön. Ganz besonders möchten wir dabei noch Herrn Franke (für kostenfreie Transporte), Herrn Zimmermann (für alles technisch Begleitende) und Herrn Burkhardt (für eine finanziell hoch ausgefallene Spende an den Förderverein) hervorheben.

Zudem gilt unser Dank auch der Stadt Hirschberg und den Vereinen für ihr Zutun, der Bürgerinitiative Hirschberg, Mitgliedern des Fördervereins und der Klasse 10 mit Frau Vöck für die Bewirtung sowie Herrn Gablenz, der uns in allen Belangen aufopferungsvoll zur Seite stand.

Im weiteren Verlauf der anberaumten Festwoche probierten wir nach einer interessanten Wanderung eine neue Crossstrecke aus, besuchten im Schulverband den Leipziger Zoo, führten



nach Organisation von Schülern einen zentralen Sporttag durch und hatten die Deutsche Soccer Liga aus Erfurt zu Gast, die die Spiel-, Fairplay- und Fanregeln im Bereich Streetsoccer beim Fußballspielen vermittelt haben. Tolle Woche!!!

*Almin Demirovic und H. Häbner*



### Waldcrosslauf in Hirschberg

Anlässlich unserer 75-Jahrfeier führten wir in der Woche vom 28.09.-02.10. 14 unterschiedliche Projekte durch. Gestartet wurde am Montag mit einem Waldcrosslauf. Die Klassen wanderten in Begleitung ihrer Lehrer auf drei unterschiedlichen



Routen von der Schule aus in Richtung Krähenberg, einem Waldgebiet, das sich gegenüber vom Gelände der Firma Rettenmeier Holzindustrie befindet. Die Sportlehrer

hatten die Wege schon Tage vorher erkundet und am Montagmorgen gekennzeichnet und abgesteckt. Auf drei unterschiedlichen Streckenlängen gestalteten die Schüler je nach Klassenstufe bei herrlichem Wetter ihre Rennen. Dieser völlig neue Crosslauf unserer Schule fand bei den Kindern großen Anklang und es wurden Stimmen laut, den Cross doch immer im Waldgelände durchzuführen. Nach dem Sport konnte sich wer wollte mit einer Rostbratwurst stärken, die von unserem Hausmeister gebraten wurden. Zur Siegerehrung versammelten sich alle um das Siegerpodest und spendeten den besten Läufern Applaus. Diese erhielten eine Sonnenblume und Urkunden. Nach dem Crosslauf ging es zu Fuß nach Hause oder die Kinder



wurden abgeholt. Wir denken, dass unser Waldcrosslauf eine gelungene Sportveranstaltung war und auch den Kindern Freude bereitet hat.

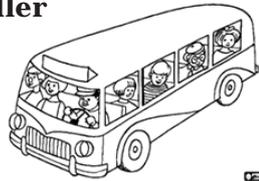
Ein großes Dankeschön möchten wir dem Waldbesitzer Herrn Reinhard Wohlfarth aussprechen, der uns in seinem Gelände den Crosslauf durchführen ließ und die Strecken vorher extra für uns mulchte, damit ein leichtes Laufen möglich war!

Die Sportlehrer der Regelschule Hirschberg



## Busfahrtraining für Gefeller Grundschüler

„In einen Bus ein- oder aussteigen, das kann doch jeder!  
So etwas muss doch nicht geübt werden!- oder besser doch?“



In Gesprächen mit Busfahrern im Schülerverkehr erhält man rasch eine eindeutige Antwort. Busfahren ist keine schwere Sache, doch im Alltag können die Busfahrer der KomBus Verkehr GmbH ein anderes Lied singen. Busfahrtraining ist wichtig und verbindet theoretische Kenntnisse aus dem Verkehrserziehungsunterricht mit der Praxis. Zu Beginn des neuen Schuljahres stand genau dieser wichtige Punkt wieder auf dem Plan unserer Grundschüler.



Bereichsleiter, Wolfgang Rauh, und sein Teamleiter, Thomas Völkel, von der KomBus Verkehr GmbH fuhren mit ihrem Schulbus vor.

Unter den wachsamen Augen der Busfahrer waren schnell alle Kinder eingestiegen. Wolfgang Rauh erläuterte im Anschluss, warum es so wichtig ist, dass sich jeder Schüler ordentlich und richtig verhält. Dabei machte er immer wieder deutlich, dass sicheres Sitzen und Festhalten an den Haltestangen besonders in Gefahrensituationen lebenswichtig sein können. In einer anschließenden Gefahrenbremsung demonstrierte er anhand einer blauen Plastiktonne, wie schnell man nach vorn geschleudert werden kann, wenn man sich nicht richtig festhält. Auch das richtige Überqueren der Fahrbahn wurde geübt.

Für diese lehrreichen Ausführungen, für die Geduld und lobenden Worte bedanken wir uns ganz herzlich bei Bereichsleiter, Wolfgang Rauh sowie dem Teamleiter, Thomas Völkel.

S. Richter/ Schulleiterin

## Einladung

„Du bist schon groß, das kann man sehen,  
nun darfst du bald zur Schule gehen.  
Das wird sehr spannend, glaube mir.  
Viel Spaß beim Lernen wünschen wir dir!“

(Horst Winkler)

Liebe Eltern der zukünftigen Schulanfänger,

am Montag, 24.11.2014, findet ein **Informationelternabend** in der **Staatlichen Grundschule Gefell** statt.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

→ schulfähig sind alle Kinder, die zum 01.08.2015 6 Jahre alt sind)

**Beginn:** 19.00 Uhr  
**Ort:** Klassenraum 4b (Neubau, 2. OG)  
**Themen:** Vorstellung des Schulkonzeptes  
Informationen zum  
Einschulungsverfahren

Wir freuen uns auf Sie!

S. Richter  
Schulleiterin



## Schulranzencheck für unsere Schulanfänger



Lenja Nitschke und Herr Dorn beim Ranzencheck

## Kirchliche Nachrichten

Oktober/ November 14

-Angaben ohne Garantie-

Pünktlich zum Schuljahresbeginn führten Frau Niedner von der Physiotherapie Gefell und Herr Dorn, Gebietsleiter der KKH Allianz, den Schulranzencheck durch. Die Schulranzen wurden nach einem guten Tragekomfort untersucht. Neben vielen hilfreichen Tipps, Bewegungsspielen und rückerleichtenden Übungen, erläuterte Frau Niedner wie die Tragegurte des Schulranzens richtig eingestellt werden müssen, um die Lasten gleichmäßig zu verteilen.

Jeder Schüler wurde mit seinem Ranzen gewogen. Viele Ranzen entsprechen der Norm, sind rückengerecht verarbeitet und mit Leuchtstreifen und Reflektoren ausgerüstet.

Mit Interesse folgten die Schüler den lehrreichen Ausführungen und Bewegungsspielen. Ein mitgebrachtes Modell der Wirbelsäule wurde besonders unter die Lupe genommen.

Am Ende erhielt jeder Schulanfänger ein Bewegungsalphabet und einen Gutschein für ein Erlebnisbad. Wir sagen: „Danke schön für diese gelungene Unterrichtsstunde!“

S. Richter/ Schulleiterin

### Jubiläen in Hirschberg und den Ortsteilen

vom 16. Oktober bis 15. November 2014

#### in Hirschberg

Frau Christa Köppel	am 20.10.	zum 75. Geburtstag
Frau Doris Müller	am 21.10.	zum 71. Geburtstag
Herr Peter Meister	am 22.10.	zum 73. Geburtstag
Frau Isolde Möschwitzer	am 27.10.	zum 76. Geburtstag
Herr Hans Zickardt	am 27.10.	zum 81. Geburtstag
Frau Ute Kasper	am 29.10.	zum 76. Geburtstag
Herr Helmut Burkhardt	am 31.10.	zum 83. Geburtstag
Frau Charlotte Kant	am 31.10.	zum 78. Geburtstag
Frau Elfriede Reichel	am 31.10.	zum 78. Geburtstag
Herrn Udo Dittert	am 01.11.	zum 72. Geburtstag
Herr Dr. Dieter Strohbusch	am 01.11.	zum 77. Geburtstag
Frau Rita Matschke	am 03.11.	zum 70. Geburtstag
Frau Erika Budina	am 06.11.	zum 70. Geburtstag
Frau Anni Flügel	am 06.11.	zum 84. Geburtstag
Frau Hildegard Thurm	am 06.11.	zum 79. Geburtstag
Frau Gisela Schiebel	am 07.11.	zum 71. Geburtstag
Herr Harry Lepka	am 08.11.	zum 76. Geburtstag
Frau Irene Weidling	am 08.11.	zum 84. Geburtstag
Frau Barbara Günther	am 09.11.	zum 72. Geburtstag
Frau Erika Heinz	am 11.11.	zum 72. Geburtstag
Herr Erwin Kieselbach	am 11.11.	zum 77. Geburtstag
Herr Walter Klug	am 11.11.	zum 92. Geburtstag
Frau Regina Beutl	am 13.11.	zum 76. Geburtstag
Frau Sieglinde Blumenschein	am 14.11.	zum 76. Geburtstag
Herr Horst Langheinrich	am 14.11.	zum 83. Geburtstag
Herr Max Pezold	am 14.11.	zum 77. Geburtstag

#### im Ortsteil Göritz

Frau Angelika Weiß	am 30.10.	zum 70. Geburtstag
Frau Ingeborg Ehm	am 03.11.	zum 78. Geburtstag
Herr Günter Friedrich	am 03.11.	zum 88. Geburtstag
Herr Otto Klaus	am 10.11.	zum 75. Geburtstag

#### im Ortsteil Sparnberg

Herr Manfred Oheim	am 01.11.	zum 79. Geburtstag
Herr Karl Junhold	am 09.11.	zum 72. Geburtstag

#### im Ortsteil Ullersreuth

Herr Gerhard Müller	am 19.10.	zum 74. Geburtstag
---------------------	-----------	--------------------

#### im Ortsteil Venzka

Herrn Wilhelm Piotter	am 15.11.	zum 80. Geburtstag
-----------------------	-----------	--------------------

Wir gratulieren zum Geburtstag recht herzlich und wünschen allen Jubilaren weiterhin alles Gute.



#### Evangelisch - Lutherisches Pfarramt, Kirchberg 7, 07926 Gefell (Tel.: 036649 82259; Fax: 794 685)

E-Mail: Kirche.Gefell@t-online.de

#### Büro- und Sprechzeiten

Pfarramt Gefell: dienstags 9.00 - 11.00 Uhr

#### Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen

##### Hirschberg

Sonntag, 26.10., 14.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 23.10., 14.00 Uhr Rentnerkreis

##### Gefell

Sonntag, 19.10., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Sonntag, 26.10., 10.00 Uhr Kirchweihgottesdienst

Dienstag, 21.10., 18.45 Uhr Michaeliskreis

Donnerstag, 30.10., 14.00 Uhr Rentnerkreis

##### Seubtendorf

Sonntag, 19.10., 13.00 Uhr Goldene Konfirmation

##### Langgrün

Montag, 20.10., 10.00 Uhr Kirchweihgottesdienst II

##### Künsdorf

Sonntag, 26.10., 09.00 Uhr Kirchweihgottesdienst I

Montag, 27.10., 10.00 Uhr Kirchweihgottesdienst II

##### Blintendorf

Reformationsfest, 31.10., 17.00 Uhr zentraler Gottesdienst

Bibelgesprächskreis - mittwochs 14-tägig - 9.00 Uhr im Pfarrhaus Hirschberg

Ansprechpartnerin: Dorith Wohlfarth, Tel. 036644 22291

### Der kleine Igel feiert seinen 10. Geburtstag und du feierst mit! - Großes Gewinnspiel!

Der kleine Igel hat bald Geburtstag. Und seine Freunde Dachs, Fuchs und kleine Maus, wollen ihn mit einer Party überraschen. Seit Stunden sitzen sie bei Stockbrot und Tee zusammen und überlegen: Worüber freut sich der kleine Igel wohl am meisten? Aber gar nichts fällt ihnen ein. Was nun?

Willst du ihnen vielleicht helfen? Hast du Ideen für so eine Überraschungsparty?

Wenn ja, dann male deine Ideen auf, denn Dachs, Fuchs und kleine Maus können nicht lesen.

Du kannst dein gemaltes Bild in der Bücherstube Gefell, Markt 1 abgeben und deine Eltern müssen ihre Adresse und Unterschrift dazu geben, damit du mitmachen kannst.

Also: Schnapp Dir Blätter, Stifte, Klebstoff: alles was du brauchst und auf die Plätze fertig...los geht's!

Die Bilder werden von den Mitarbeitern der Bücherstube an den Brunnen Verlag geschickt, der auch der Veranstalter dieser Aktion ist.

Und das gibt es zu gewinnen:

**Hauptgewinn:** Familienkarte für einen Zoobesuch in deiner Nähe, 2 Erwachsene und max. 5 Kinder sowie ein großes Bilderbuchpaket

**2.-5.Preis:** Eine Kreativ-Überraschungsbox für Kinder sowie ein großes Bilderbuchpaket

**6-10.Preis:** Ein großes Brettspiel für die ganze Familie sowie ein großes Bilderbuchpaket

**Einsendeschluss: 30. November 2014**





## Hören & Genießen

Wir laden Sie herzlich ein zum  
**Leseabend am Kamin**  
am 17. Oktober 2014  
um 19.30 Uhr in die  
Christliche Bücherstube Gefell.

Zum Thema *Lebenserfahrungen* haben wir passende Texte  
ausgesucht, die von Mitarbeitern der Bücherstube gelesen werden. Das  
Programm wird durch kleine Musikstücke und einen Imbiss abgerundet.  
Der Eintritt ist frei, um Voranmeldung wird bis zum 10. Oktober unter  
036649/799899 oder in der Bücherstube gebeten!

### Bücher fürs Leben..

Kirchennachrichten des **Kirchspiels Blankenberg**  
Schlossberg 8, 07366 Blankenberg  
Pfarrer Tobias Rösler  
Tel./Fax: 036642-22418/-28045  
E-Mail: pfarramt@kirchspiel-blankenber.de

#### Sonntag, 19. Oktober

09.30 Uhr Pottiga Gottesdienst  
10.00 Uhr Blankenberg Kirchweihgottesdienst  
13.30 Uhr Ullersreuth Gottesdienst mit Abendmahl

#### Mittwoch, 22. Oktober

19.00 Uhr Blankenberg Konzert mit Cantores Iuvenes  
Saalfeld (ehem. Sängerknaben)

#### Freitag, 24. Oktober

18.00 Uhr Frössen Kirchweihgottesdienst

#### Sonntag, 26. Oktober

09.00 Uhr Sparnberg Gottesdienst mit Brot für die Welt  
10.30 Uhr Blankenberg Gottesdienst mit Brot für die Welt  
und mit Taufe

#### Reformationstag, 31. Okt.

10.00 Uhr Blankenberg Taufgottesdienst

#### Freitag, 7. November

19.00 Uhr Ullersreuth Kirchweihgottesdienst

#### Sonntag, 9. November

09.00 Uhr Frössen Gottesdienst mit Abendmahl  
10.30 Uhr Blankenberg Gottesdienst mit Abendmahl  
13.30 Uhr Pottiga Gottesdienst mit Abendmahl

#### Montag, 10. November

17.00 Uhr Blankenberg Martinsfeier mit Umzug

#### Sonntag, 16. November

09.00 Uhr Ullersreuth Gottesdienste  
10.30 Uhr Sparnberg mit Gedenken der Verstorbenen

#### Buß- und Bitttag, 19. Nov.

18.00 Uhr Pottiga Regionaler Gedenk- und Bittgot-  
tesdienst mit Abendmahl

#### Sonntag, 23. November

09.00 Uhr Frössen Gottesdienste  
10.30 Uhr Pottiga mit Gedenken der Verstorbenen  
14.00 Uhr Blankenberg in Blankenberg mit Büchertisch

**Vorschul-Kinderkreis:** donnerstags 15.15 Uhr in Blankenberg

**Christenlehre:** donnerstags 16.00 Uhr in Blankenberg

**Offener Konfitreff:** mittwochs 16.15 Uhr in Blankenberg

**Konfirmanden:** montags 17.00 Uhr in Blankenberg

**Kirchenchor Blankenberg:** freitags 19.30 Uhr

## Cantores Iuvenes

Der Männerkammerchor aus Saalfeld kommt am Ende seiner  
Sommertournee nach Blankenberg. Die ehemaligen Saalfelder  
Sängerknaben präsentieren ein Konzert mit geistlicher Musik  
aus fünf Jahrhunderten. Auch die Orgel der Gnadenkirche wird  
erklingen. Der Kammerchor besteht seit 14 Jahren, und hat auf  
Konzerten im In- und Ausland begeistert. Der Eintritt zum Kon-

zert ist frei, es wird am Ausgang um eine Kollekte für das En-  
semble gebeten.



## Wissenswertes

verbraucherzentrale

Thüringen

### "Garantieerlängerungen" für Haushaltsgeräte: Verbraucherzentrale Thüringen rät eher ab

Haben sich Verbraucher zum Kauf eines neuen Laptops oder Kühl-  
schanks entschieden, bieten ihnen die Verkäufer häufig gegen Aufpreis  
noch zusätzliche "Garantieerlängerungen" an. Dieser positiv besetzte  
Begriff hat allerdings real nichts mit der Verlängerung einer Garantie  
zu tun. Vielmehr handelt sich in den meisten Fällen um eine Versiche-  
rung. Mit diesen Elektrogeräteversicherungen oder Reparatur-  
versicherungen sollen Reparaturkosten oder anderweitige Schäden z.B.  
in Folge von Diebstahl abgedeckt werden, sowie die gesetzliche Gewähr-  
leistung verlängert werden.

Andreas Behn von der Verbraucherzentrale Thüringen e.V. rät tenden-  
ziell eher ab: "Die meisten Schäden, die an Elektrogeräten entstehen  
können, sind jedoch schon über die gesetzliche Gewährleistung, eine  
möglicherweise bestehende Herstellergarantie oder auch über eine  
Hausratversicherung abgedeckt. Hinzu kommt, dass die Leistungen der  
Elektrogeräteversicherung häufig nur auf den Zeitwert des Geräts be-  
grenzt sind. Nicht selten beinhalten die Versicherungsbedingungen auch  
eine Eigenbeteiligung im Schadensfall oder Wartezeiten bis zum Ein-  
tritt der Versicherung".

Oftmals werden die Reparaturkosten erst dann übernommen, wenn  
weder gegen den Händler Gewährleistungs- noch gegen den Hersteller  
Garantieansprüche bestehen: In der Regel also erst nach zwei Jahren.  
Dann sind aber schon zwei Jahre lang Monat für Monat Prämien in die  
Elektrogeräteversicherung gezahlt worden. So erging es etwa Frau R.  
aus Nordhausen, die sich ratsuchend an die Beratungsstelle Nordhausen  
gewandt hatte. Frau R. wollte ihre Geräteversicherung für eine Wasch-  
maschine in Anspruch nehmen. Diese verweigerte jedoch mit Verweis  
auf Ihre Versicherungsbedingungen die Leistung.

Auch die Fahrkosten für den Reparaturdienst werden von der Reparatur-  
versicherung häufig nicht abgedeckt. Zudem kann es sein, dass der Ver-  
braucher bei einem Austausch des Gerätes auch ein gebrauchtes Mo-  
dell akzeptieren muss.

Unter dem Strich resümiert Andreas Behn: Das Geld für eine "Garantie-  
erlängerung" kann man sich in den meisten Fällen sparen. Im indivi-  
duellen Einzelfall, z.B. bei teuren Geräten, auf die man dringend angewiesen ist,  
könnte sie zwar nützlich sein, die  
Verbraucherzentrale Thüringen e.V.  
rät jedoch, vor dem Abschluss die  
Versicherungsbedingungen genau  
zu prüfen. Bestehende Elektroge-  
räte- oder Reparaturversiche-  
rungen können zum nächstmög-  
lichen Kündigungstermin gekün-  
digt werden. Zudem bestehen  
Sonderkündigungsrechte im  
Schadensfall und bei Preiserhö-  
hungen.

Für Rückfragen und nähere In-  
formationen kontaktieren Sie  
bitte: Andreas Behn, Referent  
Finanzdienstleistungen,  
Tel.: 0361 55514-0

-Anzeige -